

VI.

Chronik des Vereins.

(Abteilung Münster.)

Den Vorstand bildeten die Herren:

Professor Dr. Pieper, Direktor,
Professor Dr. Spannagel, Sekretär,
Provinzialkonservator Baurat Ludorff, Konservator des Museums,
Oberbibliothekar Professor Dr. Bahlmann, Bibliothekar,
Oberleutnant a. D. von Spießen, Münzward,
Rentmeister Humperdinck, Rentant,
Geh. Archivrat Professor Dr. Philippi, } Beisitzer als Vorsitzende
resp. Geheimrat Professor Dr. Erler, } der historischen¹⁾ und der
und Professor Dr. Koepf, } Altertumskommission.

Einen schweren und überaus schmerzlichen Verlust erlitt der Verein durch den am 24. Dezember 1908 erfolgten Tod seines Vorsitzenden, des Herrn Professor Dr. theol. Anton Pieper. Ein von Freundeshand liebevoll gezeichnetes Lebens- und Charakterbild des Verstorbenen finden die Leser an anderer Stelle dieser Zeitschrift. Es wird, ebenso wie das wohlgetroffene Portrait, das diesem letzten, von ihm redigierten Band vorangestellt ist, dazu beitragen, sein Andenken bei den Vereinsmitgliedern lebendig zu erhalten. Zur Ergänzung der Schilderung von Prof. Finke sei hier noch kurz der Verdienste gedacht, die sich Professor Pieper als Vorsitzender um die Abteilung Münster erworben hat. Am 22. Dezember 1898 zu diesem Amte gewählt hat er es also gerade volle zehn Jahre verwaltet, nachdem er vorher schon einige Jahre lang als Sekretär dem Vorstand angehört hatte. Dank dem rührigen Eifer seines Vorgängers Prof. Finke hatte der Verein in den letzten Jahren einen

¹⁾ Vgl. den Bericht über den Wechsel im Vorsitz der historischen Kommission weiter unten.

regen Aufschwung genommen. Die Zahl der Mitglieder hatte sich beträchtlich vermehrt; durch die Angliederung der beiden Kommissionen, der historischen und der Altertumskommission war das Arbeitsgebiet bedeutend erweitert und seine Organisation über die Kreise des Münsterlandes hinaus ausgedehnt worden. Selbst der impulsiven, frisch vorwärts drängenden Art Finkes würde es kaum möglich gewesen sein, dasselbe Tempo für die Weiterentwicklung des Vereins innezuhalten. Die Aufgabe seines Nachfolgers bestand demnach im wesentlichen darin, den Verein auf seiner Höhe zu erhalten und dafür zu sorgen, daß er auf den bewährten Grundlagen organisch weiter ausgebaut werde. Dieser Aufgabe ist Pieper vollauf gerecht geworden. Mit großer Gewissenhaftigkeit und Treue hat er sich der Vereinsgeschäfte angenommen. Abgesehen von den beiden letzten Sitzungen, wo er schon auf das totbringende Krankenlager geworfen war, hat er die ganzen zehn Jahre hindurch bei keiner einzigen Sitzung gefehlt, beiläufig bemerkt auch ein Zeichen der eisernen Gesundheit, der er sich erfreute und die den Gedanken an ein nahes Ende bei uns nicht aufkommen lassen wollte, als im November laut wurde, daß ein Herzleiden an seiner Kraft zehrte. Bei der großen Zahl von Vorträgen, die in den verschiedenen Vereinen Münsters gehalten zu werden pflegen, war es nicht immer leicht, Redner für den Altertumsverein zu gewinnen. Stets aber gelang es ihm, für ein reichhaltiges Programm zu sorgen, und er ging selbst mit gutem Beispiel voran, indem er in jedem Winter aus dem reichen Schatz seines Wissens einen oder mehrere Vorträge spendete. Was ihn als Vorsitzenden und Leiter des Vereins besonders schätzenswert erscheinen ließ, war die große Objektivität seiner Geschäftsführung. Sie hängt wohl mit dem von Finke in seiner Charakterstudie schon betonten Grundzug seines Wesens zusammen, „sich nur nicht vor-drängen zu wollen“ und hätte sich manchmal vielleicht mit einer etwas größeren Energie paaren können. Aber schließlich ist sie dem Verein doch nur zu gute gekommen. Denn willig ging er als Vorsitzender auf jede Anregung aus dem Kreise der Vereinsmitglieder ein, soweit sie ihm für die allgemeinen Interessen förderlich erschien, konziliant suchte er zwischen etwa auftauchenden Gegensätzen zu vermitteln, und wenn auch die Zügel der Leitung sich in seiner Hand bis-

weilen zu lockern Schienen, so hat er sie sich doch niemals entgleiten lassen. Völlig selbständig führte er die Redaktion der Zeitschrift. Die zehn Bände, die unter seiner Leitung erschienen sind, legen Zeugnis davon ab, daß er auch in dieser Beziehung ein treuer Hüter der Tradition, der wissenschaftlichen Haltung und Bedeutung des Vereinsorgans gewesen ist. Die Ergänzung des Jahresbandes durch die neu geplanten Vierteljahrshefte fand bei ihm tatkräftige Förderung. Die letzte Unterredung, die ich mit ihm an seinem Krankenbette führen durfte, galt vornehmlich seinem Interesse an diesem neuen Unternehmen, dessen erstes Heft ihm wenige Tage vor seinem Tode noch zugestellt werden konnte. So schloß sein zehnjähriges Wirken für den Verein mit einem sichtbaren Beweis des Fortschritts ab. Einer stetigen gesunden Weiterentwicklung unter Festhalten an den altbewährten Grundlagen den Weg gewiesen zu haben ist mithin das Verdienst, das der Verewigte für sich in Anspruch nehmen darf. Dafür schuldet ihm der Verein warmen Dank über das Grab hinaus, zu dem zahlreiche Vereinsmitglieder — unter ihnen auch ein Vertreter der Abteilung Paderborn — am 28. Dezember seine sterbliche Hülle geleiteten. Wie Professor Pieper als Mensch und als Gelehrter bei allen, die ihm persönlich und wissenschaftlich näher treten durften, unvergessen bleiben wird, so wird er auch als Vorsitzender stets einen ehrenvollen Platz in der Geschichte des Vereins beanspruchen dürfen. —

Außer seinem Hinscheiden beklagte der Verein noch den Tod folgender Mitglieder:

Weibbischof Graf von Galen,
 Professor Loens,
 Restaurateur Stienen,
 Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Uppenkamp,
 Kaufmann Wittkampf.

Dagegen traten ihm als neue Mitglieder bei:

a. aus Münster die Herren:

Rechtsanwalt Berrenberg,
 Rentner Blumberg,
 Hilfsbibliothekar Dr. Brunabend,
 Architekt Caizin,

Universitätsprofessor Dr. Dörholt,
 Regierungs- und Baurat Gerlach,
 Universitätsprofessor Dr. His,
 Gerichtsassessor Dr. ten Hoppel,
 Dr. phil. Supperg,
 Intendantur- und Baurat Lehnow,
 Schriftsteller M. Linhoff,
 Oberförster Linnenbrink,
 Universitätsprofessor Geh. Regierungsrat Dr. von Savigny,
 Privatdozent Dr. Schmidlin,
 Universitätsprofessor Dr. Schmöle,
 Universitätsprofessor Geh. Regierungsrat Dr. Seef,

b. von auswärts:

Herr Landrichter Kopto, Hamm.

Im Vereinsjahr 1907/08 fanden 5 Sitzungen statt, in denen folgende Vorträge gehalten wurden:

1. Am 14. November 1907 von Herrn Professor Dr. Meister über Wirtschaftliches aus dem Sauerland in der letzten Zeit der kurkölnischen Herrschaft.

2. u. 3. Am 5. und 19. Dezember 1907 von Herrn Professor Dr. Pieper über Leben und Einrichtungen der westfälischen Kanonissenstifter.

4. Am 23. Januar 1908 von Herrn Archivrat Dr. Theuner über die Schicksale der westfälischen Truppen in den Kriegen Napoleons.

5. Am 5. März 1908 von Herrn Domkapitular Monsignore Schwarz über die Visitation des Bistums Münster unter Johannes von Hoya (1571—1573).

Die Vorbereitungen für die Herausgabe des neuen Vereinsorgans, das die bisherige unverändert beizubehaltende Zeitschrift ergänzen soll, nahmen wider Erwarten so viel Zeit in Anspruch, daß das erste Heft erst im Dezember 1908 fertig gestellt werden konnte und gleichzeitig mit diesem Bande den Mitgliedern zugehen wird. Die neue Publikation führt den Titel „Westfalen“ und soll in vierteljährlichen Heften erscheinen. Wegen des Näheren sei auf die Ankündigung verwiesen, die dem ersten Hefte beiliegt, und hier nur der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß es dazu beitragen möge, das Interesse am Verein bei seinen alten

Mitgliedern zu erhöhen und ihm recht viele neue Mitglieder zuzuführen.

Da die alten Legitimationskarten der Mitglieder für den freien Besuch der Sammlungen des Vereins im Zoologischen Garten seit der Eröffnung des Provinzialmuseums hinfällig geworden sind, ist jedem Exemplar dieses Bandes eine neue Legitimationskarte beigelegt, die ihren Inhaber zum freien Besuch des Museums berechtigt. Diese Vergünstigung gilt für alle Tage, an denen das Museum überhaupt zugänglich ist, also auch für solche, an denen wegen größerer Sonderausstellungen etwa ein besonderes Eintrittsgeld — auch an sonst eintrittsfreien Tagen — erhoben werden sollte. Es ist erwünscht, daß diese Bestimmung in möglichst weiten Kreisen bekannt gemacht wird, damit auch sie dazu beitragen, neue Mitglieder für den Verein zu werben.

* * *

Die historische Kommission für Westfalen hielt ihre Jahresitzung am 5. Juni 1908 ab. Als neue Mitglieder wurden die Herren Professoren Dr. Schwing und Dr. His aus Münster in sie berufen. Der Vorsitz ging, da Herr Geheimrat Professor Dr. Philippi eine Wiederwahl ablehnte, auf Herrn Geheimrat Professor Dr. Erler über, während an Stelle des Herrn Stadtrat Helmus als Rendant auch hier Herr Rentmeister Humperdinck trat. Über den Stand der von der Kommission in Angriff genommenen Arbeiten wurde Folgendes berichtet: Vom Westfälischen Urkundenbuch geht der 7. Band, der einschließlich des von Herrn Dr. Grotefend besorgten Registers etwa 200 Bogen umfassen wird, seiner Vollendung entgegen, vom 8. Band, den Herr Archivrat Dr. Krumbholz bearbeitet, sind schon 33 Bogen gedruckt, der Druck des Ganzen wird etwa 2 Jahre in Anspruch nehmen. Vom Codex traditionum Westfalicarum, bearbeitet von Herrn Gymnasialdirektor Dr. Darpe, ist der 6. Band erschienen, mit dem Druck des 7. begonnen worden. Auf Anregung des Herrn Dr. Westkamp soll versucht werden, den Preis der Bände dieser Publikation herabzusetzen. Von den Inventaren der nichtstaatlichen Archive der Provinz West-

falen sind zwei weitere Hefte erschienen, die den Kreis Steinfurt und die Nachträge zum Kreis Coesfeld enthalten. Der Druck der Inventare des Kreises Warendorf ist weit fortgeschritten, nach seiner Vollendung kann voraussichtlich sofort mit dem Druck der Inventare des Kreises Recklinghausen begonnen werden. Die historischen Grundkarten für Westfalen sind jetzt völlig fertiggestellt. Druckfertig lagen vor die Bearbeitungen der Münsterischen Landtagsakten durch Herrn Professor Dr. Schmitz-Kallenberg und der Protokolle der Bursfelder Kongregation durch Herrn Dr. Linneborn. Mit dem Druck der ersteren soll demnächst begonnen werden. Die letzteren würden in der vorliegenden Form sehr erhebliche Druckkosten beanspruchen. Es soll deshalb mit dem Herausgeber erwogen werden, ob sich diese nicht auf die eine oder andere Weise vermindern lassen. Weiter gefördert wurden die Arbeiten des Herrn Professor Dr. Schroeder-Minden für die Herausgabe der Mindener Chroniken, des Herrn Dr. Lüdecke an den Unnaer Stadtrechten, des Herrn Dr. Löffler an der Fortführung der Publikation von Hamelmanns Werken zur westfälischen Geschichte und des Herrn Dr. Bömer an der Fortsetzung des Registers der Zeitschrift über Band 50 hinaus. Für die Vorarbeiten zu einem westfälischen Wörterbuch stellte die Kommission Herrn Dr. Schönhoff unter Oberleitung der Herren Professoren Jostes und Streitberg 500 Mark zur Verfügung.

* * *

Die Altertumskommission hielt ihre Jahresitzung am 30. Dezember 1907 ab und wählte von neuem Professor Koepf zu ihrem Geschäftsführer. Da dieser während des ganzen Berichtsjahres durch die Sorge für die Fertigstellung des fünften Bandes der „Mitteilungen“ stark in Anspruch genommen war, mußte er seine Beteiligung an den Ausgrabungen bei Haltern so viel als möglich einschränken. Diesen Ausgrabungen diesmal engere Grenzen zu ziehen, gebot aber auch die Knappheit der Geldmittel und der Wunsch, einen Teil dieser Mittel auf die Einebnung der seit 1902 offenliegenden Stellen des Uferkastells zu verwenden, da die dort freigelegten, einst so lehrreichen und anschaulichen Anlagen allmählich so unansehnlich geworden waren, daß sie

die Pachtung des Geländes nicht mehr zu lohnen scheinen. Was in der kurzen Ausgrabungscampagne fast ausschließlich unter Professor Dragendorffs Leitung dennoch erreicht wurde, hat dieser im Römisch-Germanischen Korrespondenzblatt (I, 6 Nov.-Dez. 1908) kurz dargelegt: Mit der Auffindung des Südtors des ältesten Lagers wurde einer zukünftigen umfangreicheren Grabung der Weg zu den Principia und dem Prätorium dieses Lagers gebahnt, und durch die Aufdeckung einer Strecke auf der Südseite der *via principalis* des späteren Lagers wurde der Vermutung, daß erst hier, gegenüber den in den vorhergehenden Jahren aufgedeckten Kellergruben, die eigentlichen Wohnräume der Offiziere zu suchen seien, der Boden entzogen und dabei eine Grube aufgedeckt, die nachweislich einer letzten Periode des Lagers angehört, deren Spuren noch sehr vereinzelt, aber für die zeitliche Bestimmung besonders wichtig sind.

Der fünfte Band der „Mitteilungen“, der im Frühjahr 1909 endlich ausgegeben werden soll, wird die früheren (auch den zweiten) an Umfang übertreffen, soll aber trotzdem zum gleichen Preis (10 Mark Ladenpreis, 5 Mark für Mitglieder des Vereins) abgegeben werden. Er wird nicht weniger als 41 Tafeln und Hunderte von Abbildungen enthalten. Die Kommission hat beschlossen, den Abnehmern des fünften Bandes die früheren Bände zum halben Preis (5 Mark) zu geben, auch wenn sie nicht Mitglieder des Vereins sind, und hofft dadurch den Verkauf zu beleben und den Nutzen der Publikation in weitere Kreise bringen zu sehen.

In Kneblinghausen konnten die Grabungen, die die dortigen Arbeiten zu einem vorläufigen Abschluß bringen sollten, nicht ausgeführt werden, da die Römisch-Germanische Kommission die erbetenen Mittel in diesem Jahre nicht bewilligen konnte. Sie sind auf das jetzt begonnene Jahr verschoben.

Die Vorarbeiten für einen Atlas frühgeschichtlicher Befestigungen wurden zwar gefördert, doch nicht bis zur Fertigstellung des ersten Heftes gebracht, dessen Erscheinen indessen vor Ablauf des Jahres 1909 zu erhoffen ist.

Der verspätete Abschluß dieses Bandes der Zeitschrift gestattet noch, der Jahresitzung für 1908 zu gedenken, die am 28. Dezember v. J. stattfand. In ihr wurde

mit der Geschäftsführung wieder Professor Koepf be-
traut und der als Hauptaufgabe vorgelegte Plan einer
größeren Ausgrabungscampagne bei Haltern, deren
Umriss in Dragendorffs erwähntem Bericht und in Koepfs
Aufsatz im ersten Heft der neuen Vereinszeitschrift „West-
falen“ skizziert sind, gebilligt, mit Einstimmigkeit aber ein
von den Ausgrabenden längst gewünschtes, aber bei dem
Wachsen der näherliegenden Aufgaben stets zurückgestelltes
Fortschreiten der Spatenforschung in allen Rich-
tungen über Haltern hinaus gefordert und auf das
Programm des Jahres 1909 gesetzt, dessen Ausführung in
vollem Umfang hoffentlich die Geldmittel und die verfüg-
baren Arbeitskräfte gestatten werden.

* * *

Jahresbericht des Zweigvereins in Haltern für
1908, erstattet vom Schriftführer Herrn Hauptlehrer
Starkmann.

Das Vereinsjahr 1908 begann mit einem Mitglieder-
bestande von 125. Die durch Tod oder Wegzug entstan-
denen Lücken wurden durch Neuaufnahmen vollständig aus-
gefüllt. Außer der Jahresversammlung am 18. De-
zember fanden keine Sitzungen statt. Eine für den Herbst
in Aussicht genommene Versammlung mußte wegen längerer
Krankheit des beauftragten Redners ausfallen. Die Jahres-
versammlung brachte ein Referat des ersten Vorsitzenden
Dr. Conrads über Erwerbungen für den germanischen Teil
des Museums (Mammutzahn, Elchschädel, Renntiergeweih u. a.)
und einen längeren Vortrag des zweiten Vorsitzenden Rektor
Wilking über die religiösen, politischen und wirtschaftlichen
Verhältnisse in Haltern vor 100 Jahren im Anschlusse an
Aufzeichnungen von der Hand des früheren Halterner Pastors
Büttner. Der frühere Vorstand des Vereins — Dr. Conrads
1. Vorsitzender, Rektor Wilking 2. Vorsitzender und Haupt-
lehrer Starkmann Schriftführer — wurde wiedergewählt.
Die Einnahmen und Ausgaben der Vereinskasse erreichten
den Betrag von 6503,17 Mark.

* * *

Auch dieser Bericht soll, wie die früheren, nicht ohne den Ausdruck des wärmsten Dankes abgeschlossen werden, der allen, insbesondere den Behörden und Korporationen in Staat, Provinz und Stadt, die die Arbeiten der Abteilung Münster durch finanzielle oder sonstige Unterstützung ermöglicht und gefördert haben, gebührt und der ihnen hiermit ergebenst abgestattet sei.

Münster, den 27. Januar 1909.

Professor Dr. **Spannagel**,
Sekretär.